



Die 17 Teilnehmerinnen bei der ersten Frauen-Bus. Foto: Iris Buckert

## Erste „Frauen-Bus“ Hessens

*Betriebsleiterinnen und Bäuerinnen erfolgreich geschult*

**Die eigenen Talente entdecken, Selbstbewusstsein stärken, unternehmerische Kompetenzen erlernen und Ideen für die Zukunft entwerfen, dies konnten 17 hoch motivierte Bäuerinnen an vier Zwei-Tagesseminaren in Korbach erleben.**

Der Verein für landwirtschaftliche Fortbildung Waldeck hatte zusammen mit der Andreas-Hermes-Akademie, Bonn, in diesem Winter die Fortbildung unter dem Motto „Es gibt keinen Weg für alle - aber für alle einen Weg“ durchgeführt. Die „bunte Mischung“ von Frauen verschiedenen Alters (Mütter mit kleinen Kindern bis zu erwachsenen Kindern) und unterschiedlichsten Ausbildungen machten den Austausch untereinander sehr spannend. Die Inhalte der Bäuerinnen-Unternehmerinnen-Schulung (Bus) waren darauf abgestimmt, die vielfältigen Anforderungen verschiedener Aufgaben in Betrieb, Familie und Haushalt miteinander verbinden zu können, ob es um einzelbetriebliche Fortentwicklung, Veränderungen im privaten oder häuslichen Umfeld, die führende Mitwirkung im landwirtschaftlichen Unternehmen oder die Rolle als Unternehmensleiterinnen geht. Dabei zeigte sich, dass es keine „Patentrezepte“ gibt, also keinen für alle gültigen Weg. Im ersten Teil des Seminars trainierten die Frauen unter Anleitung von Anne

Mette-Steenken lösungsorientierte Grundhaltungen und persönliche Erfolgsfähigkeiten. Sie setzten sich mit ihrer jeweiligen Ausgangssituation, ihren Zielen und Perspektiven auseinander und lernten, was erfolgreiche Unternehmer ausmacht. Wilfried Odenthal analysierte gemeinsam mit den Frauen im zweiten Teil: „Unternehmen dynamisch entwickeln“, die Kriterien anhand der betrieblichen Buchführung sowie emotionale und immaterielle Faktoren für zukunftsorientierte Unternehmensentwicklung. Konkrete und klare Zukunftsvorstellungen in privaten und betrieblichen Bereichen wurden im dritten Seminar-Abschnitt: „Zukunft entwerfen“, angeleitet durch Marianne Scharr, entwickelt. Dabei standen die persönlichen Wertvorstellungen der Teilnehmerinnen im Mittelpunkt. Besonders interessant waren in diesem Bus-Teil auch die gegenseitigen Betriebsbesuche in Kleingruppen. Die Frauen nutzten die Gelegenheit, ihren Betrieb einmal selbst vorzustellen (sonst häufig noch eine „Männersache“) und sich durch den „Fremdblick“ der Kolleginnen die Stärken ihrer Betriebe zu erkennen, neue Anregungen zu bekommen und interessante Ideen zu entwickeln. Im letzten Bus-Seminar-Teil: „Entscheiden und Handeln“, lernten die Frauen von Bärbel Reimuth die Kunst, gute Entscheidungen zu treffen und sie mit einer durchdachten Strategie um-

zusetzen. Dabei stellte sich bei den Teilnehmerinnen sehr unterschiedlicher Handlungsbedarf heraus: Einige hatten konkrete Ziele, zum Beispiel, ein Milchkaffee zu eröffnen oder eine Terrasse neu zu gestalten, andere wollen die Kommunikation innerhalb der Familie verbessern oder arbeitsintensive Betriebszweige aufgeben.

Viele Ideen wurden entwickelt, es setzte sich aber auch bei einigen Teilnehmerinnen die Erkenntnis durch, dass sie zum Beispiel aufgrund des Alters der Kinder noch eine Weile „mit angezogener Handbremse fahren“ werden, das heißt wenig Gelegenheit haben, sich persönlich

im Hinblick auf Managementaspekte fort zu entwickeln. Ein Teil der Bäuerinnen stellte für sich keinen konkreten Veränderungsbedarf fest, nahm aber die Erkenntnis mit, im eigenen Betrieb schon sehr viel erreicht zu haben. „Nachdem ich andere Betriebe kennen gelernt habe, komme ich unheimlich gerne wieder auf meinen eigenen Hof zurück“ In der Schlussrunde stellte sich eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmerinnen mit dieser Art der Fortbildung heraus.

Weitere Information zum Seminarablauf erteilen Anja Püchner, VLF-Landesverband Hessen, 06406/904458 und Anne Naumann: 05631/4574. A. Naumann